

Die Venus und der Goldene Schnitt



Die Venus.

Hell strahlt sie am Himmel, zeitweise als Abendstern, dann wieder als Morgenstern.

Sie ist der Planet der Liebe, der Sinnlichkeit und Erotik, der Harmonie und der Schönheit, aber auch der Heilung und der Transformation.

In jenen Tagen, als ich mitten in einem Kriegsfeld ums blanke Überleben zu kämpfen hatte, leuchtete am Himmel unvermittelt und Hoffnung verheißend ein Stern auf. Genauer gesagt war das Licht, das am Himmel erschien und mich nicht nur faszinierte, sondern auch innerlich berührte, das Licht jenes Planeten, der die aktuellen Veränderungen auf der Erde bedeutsam beeinflusst:

Es war das Licht der Venus!

Häufig, wenn ich die alltäglichen Kriegsfelder verließ und die Felder der Heilen Matrix bewusst betrat, wenn ich mich zugunsten der Wirklichkeit jener Heilen Matrix entschied, erzählte mir Mutter Erde von ihrer Beziehung zur Venus. Mein naturwissenschaftlich denkender Verstand beobachtete dies nicht ohne Skepsis, doch er ließ mich gewähren und begleitete diese Kommunikation interessiert und offen.

Ich begann, die Venus nicht nur in den Feldern der Mutter Erde und in ihrer Wirkung auf die Erde zu erspüren, sondern ging auch daran, ihre Bewegungsmuster und ihren Tanz mit der Erde um die Sonne zu studieren. Und das, was ich dabei über die Venus konkret messbar herausfand, bestätigte meine intuitive Kommunikation mit ihr.

Wir assoziieren mit der Venus zuallererst den Begriff „Liebe“.

Danach kommen bald die Begriffe „Schönheit“ und „Harmonie“, sowie „Weiblichkeit“.

Bei der Weiblichkeit geht es dann vor allem um das Sinnbild einer sinnlichen Frau, um die weibliche Erotik und um die Sexualität.

Seltener assoziieren wir mit der Venus noch den Begriff „Transformation“, auch wenn dies ein logischer Gedankenschritt wäre. Denn die Liebe, die stellt ja bekanntlich alles auf den Kopf! Die Liebe verändert, die Liebe transformiert.

Und dann reiht sich in die Liste der venusischen Eigenschaften noch der Begriff „Heilung“ ein. Auch das ergibt sich daraus, dass die Liebe natürlich heilend wirkt und die Heilkräfte, die wir in uns tragen, anklingt und freisetzt.

Doch wie kommen wir Menschen dazu, diesem Planeten ausgerechnet diese Eigenschaften zuzuordnen? Auf meine Fragen an manche Astrologen, warum die Venus ausgerechnet mit diesen Eigenschaften assoziiert wird, bekam ich keine konkreten Antworten. Also machte ich mich selbst auf die Suche und tauchte tiefer in die Materie ein.

Und ich fand folgende unglaubliche Zusammenhänge:

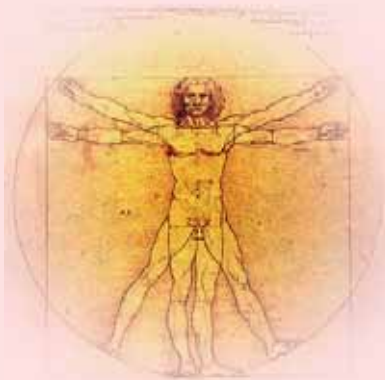
- 1. Die Venus tanzt mit der Erde ein Pentagramm.**
- 2. Das Pentagramm und die BLUME DER LIEBE sind die einzigen gleichseitig symmetrischen Figuren, welche den Goldenen Schnitt darstellen!** Auch wenn bei dieser Aussage der eine oder andere Leser hier einwerfen wird, dass auch die „*BLUME DES LEBENS*“ den Goldenen



Schnitt darstelle, so sei hier klargestellt: Das ist nicht richtig! Ich werde das später noch genau zeigen! Die *BLUME DES LEBENS* hat eine andere Aufgabe, sie hat aber mit dem Goldenen Schnitt eigentlich nichts zu tun.

- 3. Darstellungen und Objekte, die im Goldenen Schnitt proportioniert sind, erzeugen in uns das Gefühl von Harmonie und Schönheit und setzen dadurch Heilungsimpulse frei.**

Was ist der Goldene Schnitt eigentlich?



Der Goldene Schnitt ist eine Proportion, ein Verhältnis von einer Länge zu einer anderen. Teilt man z. B. eine Strecke so, dass die Länge des größeren Teiles a geteilt durch die Länge des kleineren Teiles b den Betrag 1,618 ergibt, so befindet sich diese Teilung im Goldenen Schnitt.

Dieser Betrag 1,618 kommt dadurch zustande, dass a (die längere Strecke) geteilt durch b (die kürzere Strecke) dasselbe ergibt, wie die beide Strecken gemeinsam ($a + b$) geteilt durch die längere Strecke a .

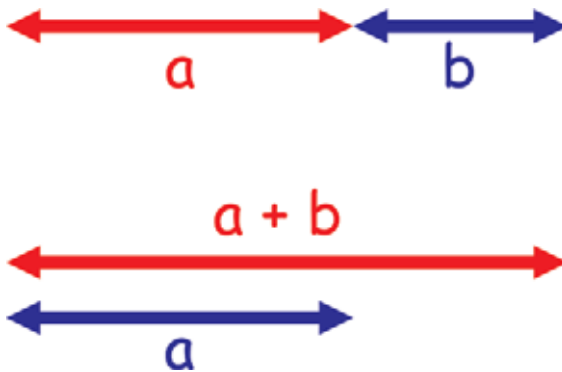
Also $a : b = (a + b) : a$.

Und das zeigt bereits eine der großen Bedeutungen des Goldenen Schnittes, nämlich: **„Das Große verhält sich zum Kleinen wie das Ganze zum Großen“**. Oder anders ausgedrückt:

Wie im Großen, so auch im Kleinen.

Und das ist ein zentrales kosmisches Grundgesetz!

Venus und Goldener Schnitt



Das bedeutet, dass der Goldene Schnitt jenes kosmische Strukturgesetz darstellt, das besagt, dass wir alles, was wir im Großen beobachten, auch im Kleinen wiederfinden. Und diese kosmisch bedeutsame Realität wird durch ein einfaches Teilen einer Strecke am richtigen Punkt dargestellt, sichtbar gemacht und dadurch codiert, also spürbar gemacht. Der Goldene Schnitt ist daher nicht nur „golden“, sondern auch heilsam und heilend. Darum ist er das zentrale Thema der „Heiligen Geometrie“.

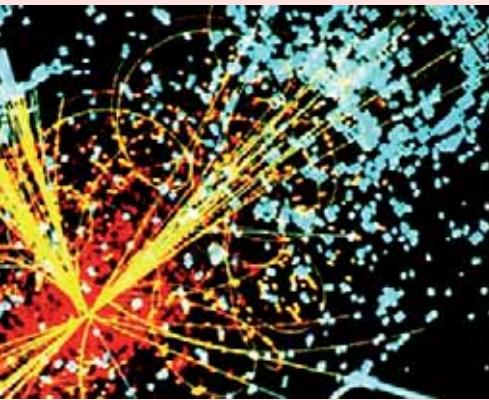
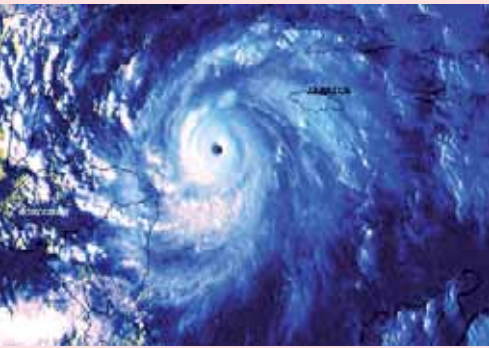
Dass sich das Große im Kleinen wieder findet, ist eine bedeutsame Erkenntnis, ein zentrales Wissen, das uns Zugang zu den zentralen kosmischen und irdischen Zusammenhängen verschafft.

Ein schönes Beispiel dafür ist die **Spirale**: Unsere gesamte Galaxie (die „Milchstraße“) ist ein Spiralnebel. Sie hat eine **Spiralform**. Wie heilsam und wirksam die Spirale für uns Menschen ist, haben wir bereits vor Jahrtausenden gewusst. Wir finden diese vor allem in den Zeichnungen der sogenannten „prähistorischen“ **Friedenskulturen** wieder und haben die Bedeutung dieser Form auch

Der Goldene Schnitt ist jene Proportion, jenes Verhältnis, das der Heilen Matrix zugrunde liegt. Mathematisch errechnet sich diese Proportion daraus, dass $a : b$ (die größere zur kleineren Strecke) dasselbe Verhältnis hat, wie $(a + b) : a$ (das Ganze zur größeren Strecke).

$a : b = (a + b) : a$
Das ergibt den Goldenen Schnitt $\phi = 1,618$





Wie im Großen, so auch im Kleinen.

Die Spirale in der Galaxie, in der irdischen Atmosphäre und in den subatomaren Teilchen.

heute wiederentdeckt.

Die Spiralförmigkeit kommt aber nicht nur im unendlich Großen der Milchstraße vor, sondern auch in den Bewegungen der irdischen Atmosphäre. Wenn wir die Bilder eines Wettersatelliten sehen, so fallen uns sofort die spiralförmig gedrehten Wolkenbänder auf.

Aber auch in der Bewegung des abfließenden Wassers und in der Gestalt der Schnecken- und Muschelhäuser finden wir die Spiraldrehung. Und dann auch noch im unendlich Kleinen: Die Spuren, welche die subatomaren Teilchen in den Teilchenbeschleunigern hinterlassen, sind wieder spiralförmig!

Die Spirale ist aber nicht bloß ein Ausdruck des „Wie im Großen so auch im Kleinen“. Messen wir nämlich die Spiralwindungen in den Schnecken- und Muschelhäusern, messen wir den Faktor, mit dem die Kreisstücke der Spirale kleiner werden, so finden wir dabei genau den **Goldenen Schnitt**!

Dass sich das Große im Kleinen wiederfindet, erleben wir auch in unserem eigenen Leben. Das, was wir persönlich erleben ist nicht selten Ausdruck von dem, was sich allgemein, im Ganzen, also kollektiv abspielt. Wenn weltweit Kriegsherde lodern, so darf es uns nicht wundern, wenn wir selbst familiären oder beruflichen Kriegsfeldern ausgesetzt sind.

Und das gilt auch umgekehrt: Solange wir in unserem alltäglichen Leben Kriege führen (und jede Unterdrückung, jede Bedrohung, jeder aggressive Druck, den wir gegen einen Konkurrenten ausüben sind Kriege!), solange wird es die globalen Kriegsfelder auch

weiterhin geben.

Das ist ein Problem, gleichzeitig aber auch eine riesige Chance. Denn das bedeutet:

Wenn es uns gelingt, uns von jenen Glaubenssystemen, lebensfeindlichen Ethiken und Glaubensmustern (besonders in der Liebe) zu befreien, welche die Ursache aller Kriege sind, dann kann uns in unserem Leben der persönliche Frieden gelingen.

Der persönliche Friede ist selbst dann möglich, wenn wir uns inmitten von Kriegsfeldern befinden. Denn stell dir bitte vor, um dich herum ist Krieg, aber du gehst einfach nicht hin und machst nicht mit! Dann nämlich hast du dich für die Heile Matrix in deinem Leben entschieden. Dann hast du begonnen, diese Heile Matrix zu leben. Dann lebst du den Frieden!

Und wenn du den Frieden in deinem persönlichen Leben lebst, dann lebst du das im Kleinen, was sich im Großen verwirklichen soll.

Dieser direkte Zusammenhang zwischen dem Großen und dem Kleinen bedeutet:

Das Große wirkt auf das Kleine und verändert das Kleine.

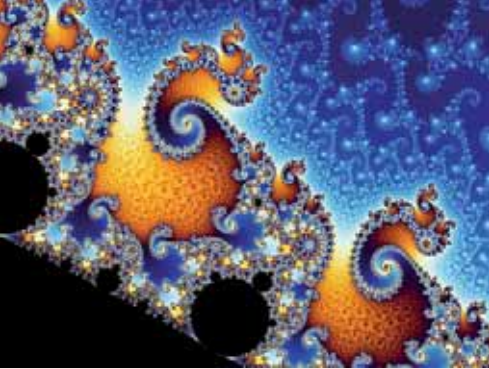
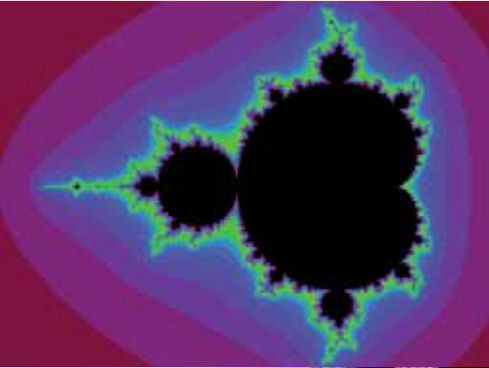
Aber auch umgekehrt! **Das Kleine wirkt und verändert das Große!** Und genau das ist die große Chance, die wir ergreifen sollten, um die Heile Matrix feldbestimmend zu verwirklichen!

Diesen direkten Zusammenhang zwischen dem Großen und dem Kleinen können wir auch als **Fraktal** und als **fraktale Vernetzung** begreifen.

Wenn du an den dich umgebenden Kriegsfeldern einfach nicht teilnimmst, förderst du den Frieden.

Die Lieder der Heilen Matrix sind die Lieder des Friedens. Auch mitten im Kriegsfeld sind die Lieder der Heilen Matrix allgegenwärtig.

Venus und Goldener Schnitt



Die Mandelbrot-Menge, immer weiter ins Innere gezoomt. Die typische Form kehrt fraktal immer wieder. Berechnung und Darstellung von der Free Software Foundation.

Die Struktur des „Fraktals“ ist eine Grundgesetzmäßigkeit der Natur, des Kosmos und daher auch der Heilen Matrix.

Ein „Fraktal“ ist eine geometrische Form, welche „selbstähnlich“ ist. Vergrößert man nämlich einen kleinen Teil eines Fraktals, so findet man in diesem kleinen Ausschnitt die *gesamte* Struktur (das gesamte Große) wieder. Dies konnte mathematisch erstmals in den siebziger Jahren, nach der Erfindung des Computers, erforscht werden. Bekannt ist z. B. die „Mandelbrotmenge“ (das „Apfelmännchen“), die „Juliamenge“ oder das Sierpinski-Dreieck, Figuren übrigens, die immer wieder in Kornkreisen aufgetaucht sind.

Die Fraktale sind nicht bloß eine interessante Theorie, sondern können überall in der Natur gefunden werden. So sind die Strukturen von Wolken, ein Gebirge, eine Küstenlinie oder im Kosmos die Ansammlung von Sternen zu Sternenhaufen eindeutig fraktaler Natur!

Diese fraktale Vernetzung wird durch den Goldenen Schnitt dargestellt und codiert.

Und in der BLUME DER LIEBE finden wir sowohl den Goldenen Schnitt, als auch die fraktale Struktur wieder! Die fünfblättrige Blüte der BLUME DER LIEBE taucht immer wieder, in größerer und kleinerer Gestalt (in gedrehter Form) auf! Sieh dir die Blume an und du erkennst sofort, was ich meine!

Den Goldenen Schnitt finden wir nun nicht nur in der Theorie, sondern überall in unserem Körper. Betrachte z. B. einen Finger deiner Hand. Das erste Fingerglied ist kürzer als das zweite und das wiederum ist kürzer

Venus und Goldener Schnitt

als das dritte. Misst man die Länge der Fingerglieder genau nach, so sieht man, dass sie exakt im Goldenen Schnitt (mit höchst geringen Abweichungen) größer werden.

Auch wenn du bei einem stehenden Menschen die Länge von der Hüfte bis zum Boden misst und dann jene vom Knie bis zum Boden, wirst du ebenfalls den Goldenen Schnitt entdecken.

Und so geht es weiter, überall in unserem Körper.

Und dann blicken wir hinaus in die Natur und finden in den Flügeln des Schmetterlings, im Wachstum eines Baumes, in der Spiralform einer Schnecke oder einer Muschel usw. überall den Goldenen Schnitt.

Das bedeutet ganz offensichtlich:

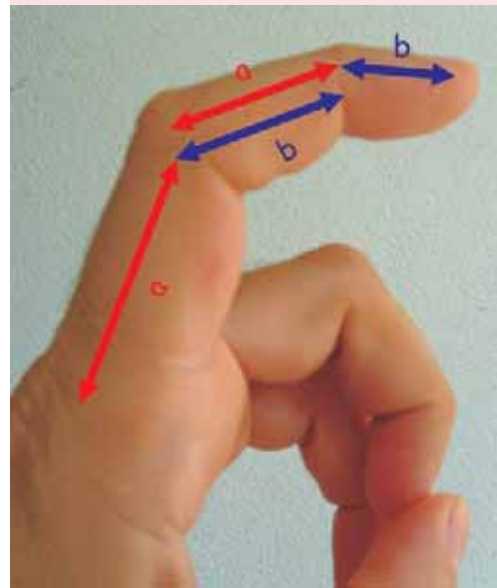
Der Goldene Schnitt ist die Erscheinungsform von allem Lebendigen.

Der Goldene Schnitt ist der Bauplan der heilen Natur.

Und vor allem:

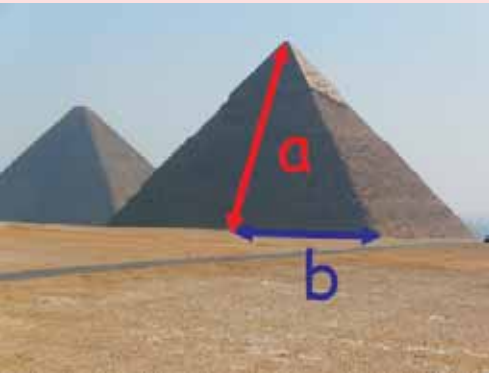
Der Goldene Schnitt ist jene Form, jene Proportion, die der Heilen Matrix zugrunde liegt. Formen, die im Goldenen Schnitt proportioniert sind, erinnern uns daher an die Heile Matrix!

Es gibt eine Fülle von Studien, die zeigen, dass wir alles, was im Goldenen Schnitt liegt, als schön, als harmonisch und als heilsam empfinden. Wir fühlen und erleben durch den Goldenen Schnitt Schönheit und Harmonie. Und das versetzt uns *in den Zustand der freien, der befreiten Liebe*. Das verwundert



Venus und Goldener Schnitt

uns nun nicht wirklich, wenn wir wissen, wie sehr die Heile Matrix (nach der wir uns so sehr sehnen) vom Goldenen Schnitt erzählt, ja selbst den Goldenen Schnitt in sich trägt. Es war in der Antike oder in der Baukunst der Renaissance eine Selbstverständlichkeit, die Proportionen des Goldenen Schnittes mit einzubeziehen. Warum dies in der „modernen“ Architektur (ich meine hier jene, die grausam geradlinige Leblosigkeit produziert) vergessen wurde, ist mir unverständlich.



Den Goldenen Schnitt finden wir übrigens auch in der Form der Pyramiden wieder. Und zwar: Das Verhältnis von der halben Seitenlänge der Pyramidenbasis zur Höhe der Seitenfläche der Pyramide entspricht genau dem Goldenen Schnitt. Dazu braucht es den Seitenwinkel von exakt $51,83^\circ$, und dem kommen die ägyptischen Pyramiden doch ziemlich nahe!

Die Zahl des Goldenen Schnittes ist die Fünf!

Ich machte mich auf die Suche nach dem Goldenen Schnitt in der Geometrie.

Alles, was in der Geometrie heilsam auf den Menschen wirkt, wird als „heilige Geometrie“ bezeichnet. Das beinhaltet alle Geometrien, die den Goldenen Schnitt darstellen, aber auch die sogenannten **Platonischen Körper**, von denen es genau **fünf** gibt (den Tetraeder, den Würfel, den Oktaeder, den Dodekaeder und den Ikosaeder)!

Die Zahl **Fünf** wird allgemein auch als die Zahl des Menschen bezeichnet. Ich denke dabei sofort an die Proportionsstudie „Der vitruvianische Mensch“ von Leonardo da Vinci aus dem Jahr 1492. Die beiden Beine, die Arme und der Kopf des Menschen bilden seine fünf „Strahlen“.

Ich suchte nach geometrischen Figuren, die vollkommen symmetrisch sind und die den Goldenen Schnitt genau darstellen. Ich untersuchte die verschiedenen gleichmäßigen Sterne, den Fünfstern (das Pentagramm), den Sechsstern (das Hexagramm oder den Davidstern) usw.

Und dann war es bald klar:

Das Pentagramm ist der einzige symmetrische Stern, der den Goldenen Schnitt in sich trägt!

Misst man nämlich die Proportionen der Teilstrecken, die sich durch die Schnittpunkte im Pentagramm ergeben, so findet man dort *exakt* den goldenen Schnitt! Und das einzig im Pentagramm und in keinem anderen Stern.

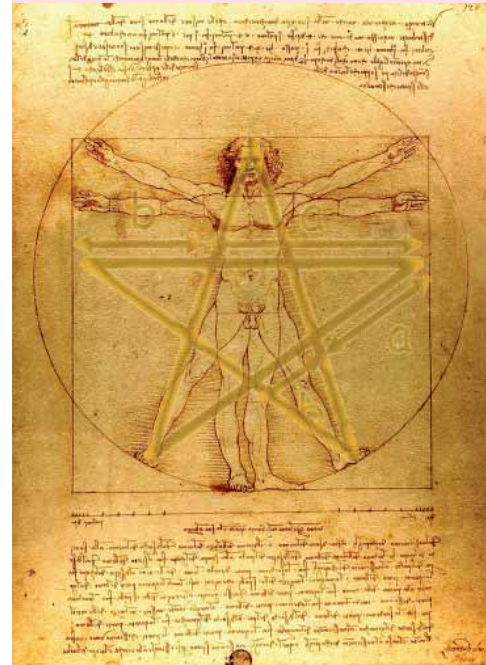
Und dann war klar:

Die Zahl der Heiligen Geometrie und die Zahl des Goldenen Schnittes ist die Fünf.

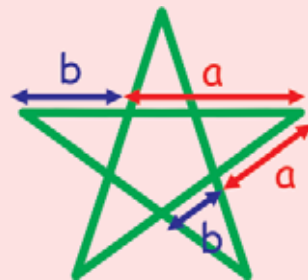
Diese Fünf kommt fünffach in der BLUME DER LIEBE vor.

Und wohl daher tritt in ihr der Goldene Schnitt vielfach in Erscheinung!

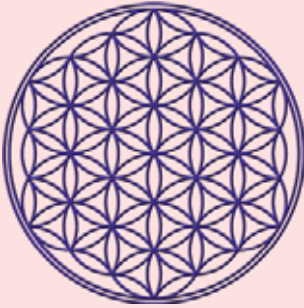
Nun war ich darüber doch einigermaßen erstaunt. Denn der Goldene Schnitt war bisher stets mit der *Blume des Lebens* in Verbindung



Die Proportionsstudie „Der vitruvianische Mensch“ von Leonardo da Vinci aus dem Jahr 1492.



Das Pentagramm ist der einzige regelmäßige Stern, der den Goldenen Schnitt in sich trägt.



Die *BLUME DES LEBENS* hat eindeutig eine Sechser-Symmetrie. Da der Goldene Schnitt nur über eine Fünfer-Struktur zustande kommt, kann die *BLUME DES LEBENS* den Goldenen Schnitt geometrisch nicht darstellen.

Venus und Goldener Schnitt

gebracht worden. Also untersuchte ich diese wunderschön symmetrische Figur...

...und siehe da, der Goldene Schnitt war nirgends, tatsächlich nirgends direkt darin zu finden. Die Verknüpfung der *BLUME DES LEBENS* mit dem Goldenen Schnitt ist doch tatsächlich falsch!

Nach dem, was ich herausgefunden hatte, wunderte es mich nicht mehr, sondern bestätigte vielmehr die Erkenntnis, dass einzig die Zahl Fünf den Goldenen Schnitt erzeugt. Die *BLUME DES LEBENS* ist eindeutig eine Sechser-Struktur. Sie hat eine andere Aussage, einen anderen Zweck und eine andere Bedeutung. Ich werde am Ende dieses Kapitels die Gestalt und die Wirkung dieser beiden Blumen nebeneinander stellen.

Dass die Zahl des Goldenen Schnittes die Fünf ist, wird auch aus der exakten Formel für den Goldenen Schnitt sofort sichtbar. Denn der Goldene Schnitt ist genau:

$$\phi = (1 + \sqrt{5}) : 2$$

Die Fünf und die Venus

Die Venus tanzt mit der Erde einen außergewöhnlichen Tanz um die Sonne. Die Venus ist der Planet, dessen Bahn jener der Erde am nächsten ist. Ihre Umlaufbahn liegt zur Sonne hin weiter innen als jene der Erde. Unser zweiter direkter Nachbarplanet, dessen Umlaufbahn weiter außen liegt, ist übrigens der Mars, der Gegenpol der Venus.

Venus und Goldener Schnitt

Bei der Bewegung um die Sonne fällt auf, dass sich Venus und Erde vollkommen regelmäßig, also stets *an denselben Punkten*, wiedertreffen. Das geschieht in einer exakten Regelmäßigkeit, die es einzig zwischen Venus und Erde gibt. Keine zwei anderen Planeten haben ihre Treffpunkte stets an denselben Punkten im Sonnensystem!

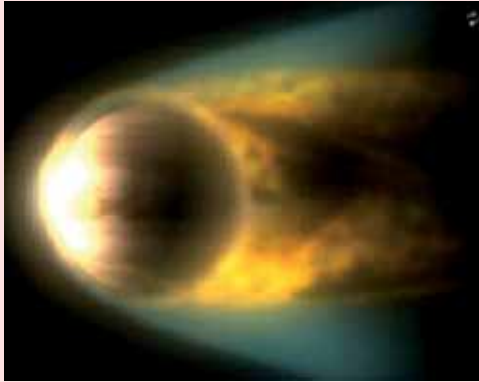
Und mehr noch: es gibt genau **fünf** solcher Treffpunkte. Beobachtet man nun die Abfolge, in welcher diese fünf Treffpunkte aufeinander folgen, so sieht man, dass diese exakt **ein Pentagramm**, also einen Fünfstern bilden! Venus und Erde tanzen in den kosmischen Raum, in unserem Sonnensystem, ein Pentagramm. Daher war das Pentagramm das älteste Symbol für die Venus und wurde erst später durch das heute gebräuchliche Venussymbol ersetzt.

Zu jenen Treffpunkten (die astronomisch „untere Konjunktionen“ genannt werden), ist der direkte Einfluss der Venus auf die Erde stets am stärksten. Solche Treffpunkte finden in einem Abstand von durchschnittlich 584 Tagen statt.

Der venusische Einfluss auf die Erde ist während dieser Treffpunkte real messbar und äußert sich durch den sogenannten Plasmastrom. Von der Venus geht (wie von anderen Planeten ebenfalls) ein Strom an elektromagnetisch geladenen Teilchen aus, der „Plasmastrom“ genannt wird. Da dieser Strom immer in jene Richtung zieht, die von der Sonne weggeht, strömt er während den



Die unteren Konjunktionen der Venus finden an denselben fünf Punkten im Sonnensystem statt. Sie zeichnen ein regelmäßiges Pentagramm, das „nicht ganz geschlossene Pentagramm“, wie es bei Goethes Faust heißt. Für dieses Pentagramm braucht die Erde 8 Jahre und die Venus 13 Venusjahre (Umdrehungen um die Sonne).



Der Plasmaschweif der Venus hat sich in den vergangenen 25 Jahren unerklärbar stark erweitert. Er reicht heute während den unteren Venuskonjunktionen bis in die Atmosphäre der Erde herein.

unteren Konjunktionen direkt von der Venus zur Erde hin.

Dieser Plasmastrom hat sich in den vergangenen 25 Jahren dramatisch verändert. Gegenüber den ersten Messungen in den Siebziger Jahren ist er heute um 60.000% (!) stärker geworden! Dafür gibt es nicht die geringste astronomische Erklärung, diese Zunahme ist wissenschaftlich völlig unerklärlich und sogar „widersinnig“. Und dennoch ist diese massive Zunahme konkret messbar vorhanden, direkt vor unseren Augen.

Diese Zunahme bedeutet aber, dass dieser Plasmastrom heute während der irdisch-venusischen Treffpunkte elektromagnetisch geladene Teilchen von der Venus bis in die Erdatmosphäre hineinströmen lässt. Wir bekommen in dieser Zeit konkrete „Venus-teilchen“ geliefert. Und das sind nicht bloß Teilchen, sondern elektromagnetische, das bedeutet Teilchen voller venusischer *Information!*

Während einer unteren Venuskonjunktion erreicht uns real messbares Plasma von der Venus.

Die Venus überträgt Information und Impulse auf die Erde!

Wir bekommen bei unteren Venuskonjunktionen einen „venusischen Download“ in die Bewusstseinsfelder der Erde von bedeutendem Ausmaß!

Und all das geschieht in einer Pentagramm-Formation!

Da das Pentagramm den Goldenen Schnitt exakt abbildet, geschieht der venusische

Venus und Goldener Schnitt

Download in den Rhythmen des Goldenen Schnittes.

Der Goldene Schnitt erinnert an den Zustand der befreiten Liebe, bewirkt Harmonie, Schönheit, Heilung und im Sinne der fraktalen Vernetzung angewendet auch die Transformation des Großen durch das Kleine.

Da nun die Venus auf die Erde im Sinne des Goldenen Schnittes einwirkt, ist es nicht verwunderlich, warum wir gerade diese Eigenschaften der Venus zuordnen!

Und mehr noch:

Die Venus bringt auf der Erde die Heile Matrix zum klingen. Wie eine liebende Schwester legt sie den Arm um Mutter Erde und begleitet sie mit tröstlichen Liedern. Und Mutter Erde stimmt ein in dieses Lied, beginnt selbst wieder die verdrängten Hymnen der heilen, der heiligen Matrix zu singen.

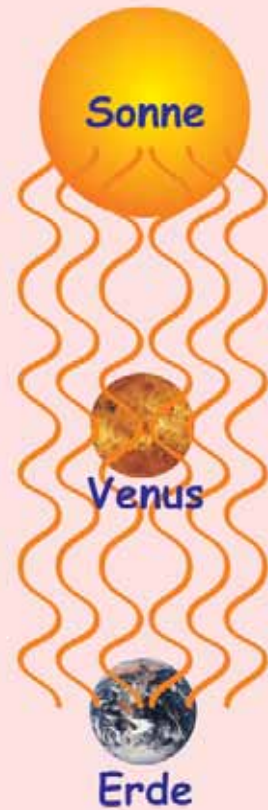
Damit war nun mein naturwissenschaftlicher Geist mehr als zufrieden. Und ich tauchte noch tiefer in die venusischen Welten ein.

Venus, Sonne und Erde

Das nächste Thema, das mich beschäftigte, waren die **Venustransite**.

Ein Venustransit findet dann statt, wenn bei solch einer unteren Konjunktion die beiden Planeten **Venus und Erde** gemeinsam mit der **Sonne** vollkommen **exakt in einer Linie** stehen.

Dass drei Punkte oder drei Körper exakt auf einer Linie stehen, ist geometrisch äußerst außergewöhnlich. In der Regel bilden drei Punkte (bzw. Körper) stets ein Dreieck, das



Die Positionen von Sonne, Venus und Erde während einer unteren Venuskonjunktion. Venusisches Plasma, verstärkt durch die Sonnenstrahlung, erreicht die Atmosphäre der Erde.

Venus und Goldener Schnitt



Während eines Venustransits scheint die Venus durch die Sonnenscheibe zu wandern. Im Bild der Venustransit vom 8. Juni 2004, der kleine Punkt in der Sonnenscheibe ist die Venus. Die Sonne transportiert in diesem Moment besonders intensiv die venusischen Informationen in das Bewusstseinsfeld der Erde.
(Foto: Franz J. Fritz)

mehr oder weniger flach oder ausgewogen ist. Dieses „in einer Linie stehen“ (geometrisch gesprochen diese „Kollinearität“) sollten wir uns jetzt vormerken, da wir sie bei der Geometrie der BLUME DER LIEBE wieder finden werden!

Ein Venustransit ist also jener Moment, in dem die Venus von der Erde aus gesehen scheinbar durch die Sonnenscheibe wandert. Bei den „normalen“ unteren Konjunktionen wandert die Venus etwas oberhalb oder etwas unterhalb der Sonnenscheibe vorbei.

Das bedeutet, dass die Energie- und Informationsübertragung von der Venus auf die Erde während eines Venustransits um ein Vielfaches direkter und intensiver ist, als während der „normalen“ Treffpunkte. **Während eines Venustransits vereinen sich die Frequenzen der Sonne und jene der Venus und treffen gemeinsam, einander verstärkend, auf die Erde ein.**

Lassen wir uns auf dieses Zusammenspiel ein!

Betrachten wir Sonne, Venus und Erde nicht als Objekte ohne Bewusstsein (so wie es im allgemeingültigen und bewusstlosen Weltbild getan wird), sondern betrachten wir sie als Wesenheiten, mehr noch, als höchst komplexe, hoch- und multidimensionale Persönlichkeiten! Lassen wir uns auf diese Persönlichkeiten höchster Bewusstheit ein, sprechen wir sie direkt und bewusst an! Beginnen wir sie dann langsam zu erkennen und zu verstehen! Wenn uns das auch nur

in Ansätzen gelingt, erwacht in uns eine Hochachtung ihnen gegenüber von höchstem Ausmaß!

Wenn wir das tatsächlich tun, brauchen wir weder „den einen Gott“ noch irgendwelche anderen Götter mehr. Denn dann wissen und erleben wir, dass diese Persönlichkeiten um Vieles mehr, um Vieles großartiger sind, als es ein „Gottesbild“ jemals hätte sein können!

Nach meinen Nahtoderlebnissen war Mutter Erde für mich auch im Alltagsbewusstsein ansprechbar geworden. Ich weiß, dass ich noch weit davon entfernt bin, ihr Wesen, ihren Geist, ihre Weisheit auch nur annähernd zu ergründen. Ich weiß aber, dass ich damit begonnen habe, sie zu erspüren und zu verstehen.

Und ich weiß, dass ich das, was Mutter Erde erzählt, dringend aussprechen muss.

Mutter Erde erzählte mir von der Heilen Matrix. Sie erzählte mir von ihren Traumfeldern, in denen die Heile Matrix ihren Ursprung hat. Sie erzählte mir, dass der Mensch lange im Einklang mit dieser Heilen Matrix gelebt hatte...

...und dass dann, vor etwas mehr als 5000 Jahren die Entfremdung und schließlich die Entartung des menschlichen Bewusstseins begonnen hatte. Wir leben heute in einem permanenten Kriegsfeld! Und das ist eine Entartung von ungeheuerem Ausmaß!

Das „Projekt Menschheit“ war bereits mehrmals an den Rande des Abbruchs geraten. Die Dissonanz zwischen dem lebensbejahenden

Vor 5000 Jahren ereignete sich in der menschlichen Entwicklung ein Drama von unermesslichem Ausmaß. Von da an begann die Trennung. Von da an verloren wir den Einklang mit den Liedern der Heilen Matrix nach und nach.

Venus und Goldener Schnitt

Der venusische Plas-
mastrom. Ein sichtba-
res und messbares Zei-
chen für das bewusste
Einwirken der Venus
auf das Entwicklungs-
geschehen auf der
Erde.

Traumfeld der Mutter Erde und dem Kriegsfeld des Menschen ist heute derart massiv geworden, dass dies für Mutter Erde nicht nur schmerzhaft ist, sondern bereits die Grenze des Erträglichkeit überschritten hat.

Vor etwas mehr als 5000 Jahren hatte Mutter Erde begonnen, einen neuen Traum zu träumen, über den ich später noch genauer erzählen werde. Das aber, was der Mensch aus diesem Traum gemacht hat, war eine kosmische Fehlgeburt. Fehler geschehen, das gehört zur kosmischen Erfahrung. Wir sollten diesen Fehler allerdings zu erkennen lernen.

Der heutige Mensch, unsere „Kultur“, unsere „technischen Errungenschaften“ und vor allem unsere Glaubensmuster sind eine kosmische Fehlgeburt, da sie ein permanentes Kriegsfeld erschaffen. Und das sollten wir erkennen, uns eingestehen, das sollten wir verstehen...

...damit wir etwas ändern können!

Mutter Erde wollte das Projekt Mensch beenden.

Doch ihre liebevoll sie begleitende Schwester, die Venus, stimmte sie um.

Die Venus versprach ihr, ihrer Schwester Gaia, steigende tröstende Zuwendung. Der paranormale Anstieg des venusischen Plasmastroms um 60.000% ist ein sichtbares Zeichen dafür. Außerdem versprach ihr die Venus, ihr eigenes planetares Lied auf die Frequenzen der irdischen heiligen Matrix einzustellen.

Ich verstehe das so, dass der planetare Gesang der Venus in eine Frequenz ging, welche



Venus und Goldener Schnitt

der Frequenz der Heilen Matrix der Erde und dem planetaren Traum der Erde entspricht. Dadurch bekommt die Heile Matrix mächtige Impulse, geht mit den liebenden Liedern der Venus in Resonanz und kann so die dicht gewordene menschliche Matrix der Angst durchdringen.

Mitten in der Matrix des Krieges blitzt daher die Heile Matrix auf, immer wieder, überall, alles durchdringend und mit unendlicher Schönheit.

Und auch die Sonne sprach.

Die Sonne, eine kraftvoll männliche Lichterscheinung, der Sternenmeister unseres Systems und der Vertreter des Lichtes. Alles, was wir mit Licht, Erleuchtung, Durchlichtung usw. assoziieren, überträgt der Sternenmeister Sonne tagtäglich, eingepackt in die Massen an sichtbaren Lichtstrahlen, auf die Erde.

Der Sternenmeister ist das Licht, im sichtbaren wie im spirituellen Sinne.

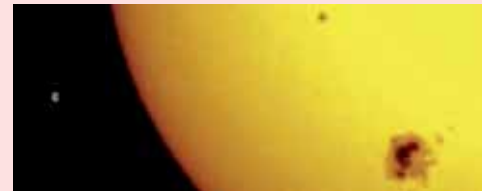
Dieser Sternenmeister Sonne versprach, die nötigen Impulse in das Bewusstseinsfeld der Erde zu setzen, um einen nachhaltigen Wandel in der Geisteshaltung des Menschen zu bewirken. Und er gestand der Erde auch zu, notfalls dafür zu sorgen, dass sich die Anzahl der Menschen auf diesem Planeten auf ein Minimum reduzieren würde.

Wir sollten die Sonne genau beobachten, ihre Zyklen, ihre Bewegungen. Er, der Sternenmeister Sonne ist der Gradmesser, der uns anzeigt, ob unsere Bemühungen zur Befreiung der Heilen Matrix fruchtbringend sind oder nicht. Ein einziger massiver Sonnensturm



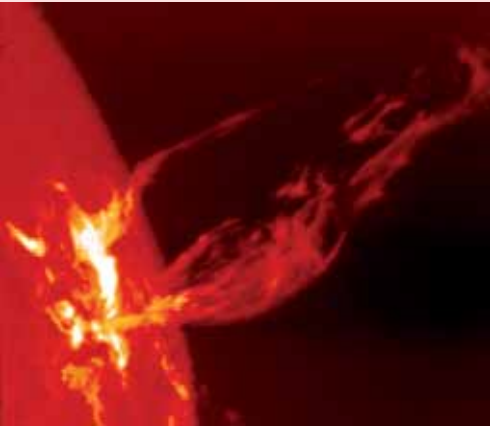
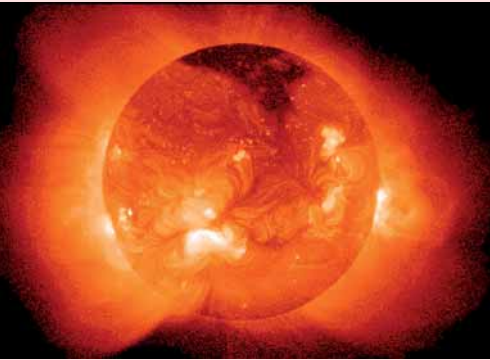
Sonne mit Sonnenflecken.

Der Sonnenfleck links unten hat etwa die fünffache Erdgröße.



Ein Größenvergleich von Erde und Sonne. Die Erde ist der kleine Punkt im linken Bildbereich.

Venus und Goldener Schnitt



Die aktive Sonne, Sonneneruptionen und koronaler Masseauswurf.

(der durchschnittlich alle 250 Jahre auftritt und das letzte Mal im Jahr 1859 beobachtet wurde) könnte unsere gesamte moderne Infrastruktur lahm legen, eine globale Katastrophe auslösen und damit der gesamten Überbevölkerung ein jähes Ende setzen. Ob solch ein drastischer Eingriff nötig ist oder nicht, werden die kommenden Jahre zeigen. Wie es momentan aussieht, wird dies nicht der Fall sein, sofern wir den Mut haben, uns selbst und das, was wir tun und vor allem das, was wir denken, vorbehaltlos anzuschauen! Was aber sicherlich geschehen wird, ist ein Eingreifen des Sternenmeisters in das Bewusstseinsfeld des Menschen. Die auftretenden Sonnenwinde wirken direkt auf die Befindlichkeit des Menschen ein, stärker als je zuvor, und wollen hier konkrete Veränderungen der Denk-, Glaubens- und Bilderwelt des Menschen bewirken.

Dieses Buch, das du gerade liest, habe ich in den Bewusstseinsstrom der Sonnenwinde geschrieben. Das, was der Sternenmeister Sonne mit seinen Winden klärend in die Bilderwelt der Menschen einströmen lässt, bringe ich hier zum Ausdruck, so gut es mir möglich ist.

Wenn nun **Venus und Sonne gemeinsam** ihre Kräfte, ihre Absichten bündeln und mit dem Ansinnen der Mutter Erde, der geliebten Gaia verbinden wollen, gelingt ihnen das am besten während der unteren Venuskonjunktionen und im Besonderen während der **Venustransite!**

Venustransite sind außergewöhnlich seltene Ereignisse. Nicht jede Generation erlebt

Venus und Goldener Schnitt

solch ein Ereignis. Doch wir tun dies!

Venustransite treten auf alle 121,5 Jahre, dann zweimal hintereinander innerhalb von nur 8 Jahren, dann erst nach 105,5 Jahren wieder (auch wieder im Doppelpack innerhalb von 8 Jahren), dann wieder 121,5 Jahre später usw.

Sie treten jeweils im Juni oder im Dezember auf.

Und wir erleb(t)en diese Venustransite am:

8. Juni 2004 und am

6. Juni 2012!

Jetzt, da ich dieses Buch schreibe, stehen wir mitten zwischen zwei Venustransiten.

Venustransite sind Zeitpunkte besonderer Wandlungsprozesse.

Das gilt insbesondere für unsere Zeit.

Der Sternenmeister Sonne klärt und durchleuchtet unseren Geist. Er befreit unsere verführte und verfremdete Bilderwelt.

Die Venus erzählt uns in ihren Liedern über die Liebe, die sinnliche und die befreite Liebe. Diese Liebe soll frei sein, frei von allen Bildern, Glaubensmustern und Ethiken, die nicht nur wie sinnloser Müll unsere Gedanken und unsere Traumwelt beherrschen, sondern auch die Quelle aller Kriege sind.

Die Venus singt das neue Lied der Liebe. Sie bringt die Heile Matrix ihrer liebenden Schwester Gaia zum Klingen. Gaia singt das neue Lied der Liebe und es liegt an uns Menschen, hinzuhören und darin einzustimmen, damit in Einklang zu gehen.

Ich wünsche uns allen den Mut dazu!



Die Zahl 243 oder 3^5

Die Venustransite sind markante Taktungen in den großen, 5000-jährigen Epochen. Die Venustransite haben folgenden Rhythmus:
121,5 Jahre,
8 Jahre,
105,5 Jahre
und wieder 8 Jahre,
also insgesamt
243 Jahre.

$$243 = 3^5$$

3 ist die Zahl der Trinität.
Und 5 ist die Zahl des goldenen Schnittes!

Eine weitere Besonderheit möchte ich hier abschließend erwähnen.

Bei meinen Untersuchungen um den Lauf der Venus stieß ich mehrfach auf die Zahl 243. Wie schon erwähnt, sind die Venustransite Jahrhundertereignis. Der Abstand zwischen je zwei Venustransiten folgt stets dem gleichen Rhythmus, nämlich:

121,5 Jahre, 8 Jahre, 105,5 Jahre und wieder 8 Jahre. Dann wiederholt sich das Muster mit 121,5 Jahren, 8 Jahren usw.

Der gesamte Zyklus der Venustransite läuft also über 243 Erdenjahre.

Doch auch wenn wir die Venus selbst beobachten, sehen wir etwas Erstaunliches. Die Venus ist der einzige Planet unseres Sonnensystems, auf dem die Sonne nicht im Osten, sondern im Westen aufgeht! Das liegt daran, dass die Venus eine andere Eigendrehung als alle übrigen Planeten hat.

Und diese Eigendrehung ist noch dazu so langsam, dass ein Venustag länger dauert als ein Venusjahr. Das bedeutet, dass auf der Venus von einem Sonnenaufgang bis zum nächsten mehr Zeit vergeht, als sie für ihre Bewegung um die Sonne braucht.

Und solch ein Venustag dauert genau 243 Erdentage!

Aber ist das nicht erstaunlich, dass die Zahl 243 im Venuslauf zweimal an ganz markanter Stelle vorkommt?

Da Zahlen nur in zweiter Linie Quantitäten sind (also eine Anzahl oder eine Menge aus-

drücken), und vor allem eine symbolische Bedeutung haben, sollten wir uns diese Zahl 243 genauer ansehen.

Es sind 243 *Erdentage*, die ein Venustag dauert.

Und es sind 243 *Erdenjahre*, die ein Zyklus von Venustransiten dauert.

243 ist also eine Beziehungszahl der Venus im Bezug auf die Erde.

Die Primfaktorzerlegung der Zahl 243 ergibt eindeutig 3^5 (die 3 fünfmal mit sich selbst multipliziert). Also eine Kombination aus **Drei** und **Fünf**.

Die **Fünf ist die Zahl des Goldenen Schnittes**, wie wir gesehen haben.

Und die **Drei ist die Zahl der Trinität**, die Erlösung und Befreiung von jenen störenden Spannungen, die sich aus einer dualen, polaren Welt ergeben, in der die polaren Kräfte von Männlich und Weiblich aus dem Gleichgewicht geraten sind. Die Trinität ist jene dritte Kraft, die sich dann entfaltet, wenn die beiden Pole, das Männliche und das Weibliche, sich miteinander vereinen, einander durchdringen und miteinander verschmelzen. Die Trinität ist jene dritte Kraft, die frei wird, wenn im kosmischen Liebestanz die orgasmische Vereinigung vollzogen wird, jene Kraft, durch die Evolutions sprünge stattfinden.

Und beide Zahlen, sowohl die Drei, als auch die Fünf, finden sich in der **BLUME DER LIEBE** wieder!

Die Fünf in der fünfblättrigen Struktur der Blume, in der Harmonie des Goldenen Schnittes.

Die **BLUME DER LIEBE** vereinigt die 3 und die 5 in ihrer anmutigen Geometrie. Sie erscheint fraktal (immer kleiner werdend und sich drehend) 3 mal und sie hat 5 Blütenblätter.



Venus und Goldener Schnitt

Und die Drei dadurch, dass die Blütenform sich dreimal (nach innen hin immer kleiner werdend) wiederholt.

In der Fünf wird das harmonische Feld erschaffen.

Und in der Drei wird die Kraft der Trinität, die Vereinigung des weiblichen mit dem männlichen Prinzip, vollzogen!